Die Rheingauschule ist mit dem Schulpreis des Wettbewerbs „Jugend forscht“ ausgezeichnet worden. Schüler, Lehrer und Schulleitung freuen sich über eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 1000 Euro, die der gesamten Schule zu Gute komme, teilt Oberstudiendirektor Karl-Heinz Drollinger mit, der die Auszeichnung bei einer zentralen Veranstaltung in Jena im Namen der Schule entgegennahm.

Hervorragende Leistungen

Der Schulpreis wird bei allen 81 Regionalwettbewerben der 50. Wettbewerbsrunde je einmal verliehen. Die Auszeichnungen erhalten Schulen, die hervorragende Leistungen unter Beweis stellen können. Wettbewerbsleiter und Jury bewerten dabei neben der Anzahl vor allem die Qualität der eingereichten Forschungsprojekte, berichtet die Rheingauschule. Beurteilt werden zudem auch die besondere Förderkultur von Schulen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich und der Stellenwert, den der Wettbewerb „Jugend forscht“ dort einnimmt. Ein langjähriges Engagement sei ebenso preiswürdig wie ein besonders erfolgreicher Neueinstieg einer Schule in den Wettbewerb.

„Mit dem Preisgeld können die prämierten Schulen dringend benötigte Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht anschaffen. Angesichts knapper Etats stellt dies eine große Hilfe dar“, sagt Sven Baszio, geschäftsführender Vorstand der Stiftung „Jugend forscht“. Der Preis soll auch künftig als Anreiz wirken, innovative pädagogische Konzepte für die individuelle Förderung interessierter und begabter Schüler in den naturwissenschaftlichen Fächern umzusetzen. Gestiftet wird er von der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH aus Lemgo, einem Anbieter von Gruppenreisen und Klassenfahrten.

Mit sieben Projekten dabei

Die Rheingauschule hatte sich beim Regionalwettbewerb, wie berichtet, gegen Schulen aus Wiesbaden, Rüsselsheim, Idstein, Hofheim, Eppstein und Schwalbach durchgesetzt. Sie war mit sieben Projekten vertreten und heimste einschließlich Sonderpreisen und Schulpreis zehn Auszeichnungen ein.

Wiesbadener Kurier vom 18.6.2015